



steinstark.

ECKDATEN ÖKOBETON-WERK SEIBERSDORF

Das Werk wurde erstmals im Februar 2023 in Betrieb genommen – die offizielle Eröffnungsfeier fand im September 2023 statt.

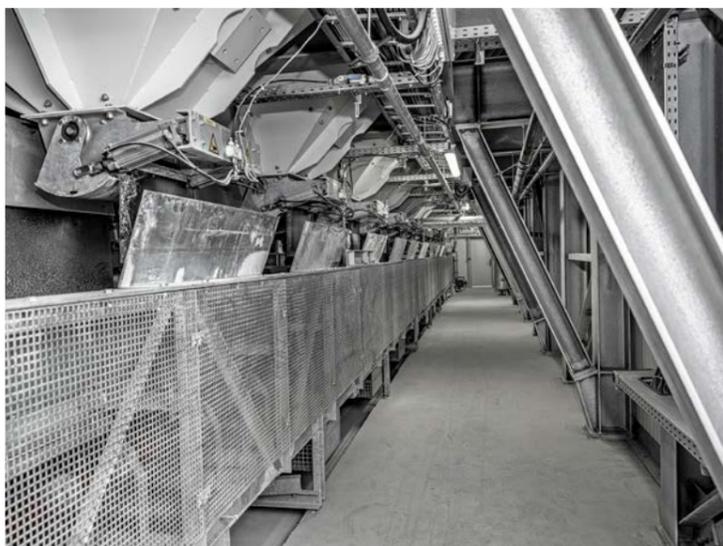
TECHNISCHE ANGABEN:

Die Mischanlage – hergestellt von der Firma Kaiser – ist mit einem 3,00 m³ Doppelwellenmischer mit einer Stundenleistung von ca. 100 m³ ausgestattet. Sie besteht aus einem Reihendoseur mit 24 Kammern mit jeweils 100 to Fassungsvermögen, 6 Zementsilos zu je 180 to Fassungsvermögen, wovon zwei geteilt sind. Zusätzlich zu diesen 8 Bindemittelsilos gibt es zwei 50 to-Silos für Feinstfüller. Die benötigten Zusatzmittel werden in 10 Tanks zu je 1.500 lt gelagert.

Für die richtige Frischbetontemperatur steht in den Wintermonaten eine Heizungsanlage der Firma Leimro zur Verfügung. In den heißen Sommermonaten erfolgt die Frischbetonkühlung über eine Scherbeneisanlage von KTI. Stahl- und Kunststoff-Fasern können bei Bedarf über eine automatische Faserdosieranlage verarbeitet werden. Die Kiesversorgung erfolgt überwiegend aus unserem Kieswerk Eggendorf, Bindemittel zum größten Teil aus Wopfinger.

WERKSVERANTWORTLICHE:

Werksleitung und Vertrieb: Christoph Titz (bis Ende 2024), ab Jänner 2025 Thomas Gruber
Mischmeister: Martin Probst und Dragan Jankovic
Laborbetreuung: Michael Lehner (F&E), Maximilian Rimpler
Instandhaltung/Technik: Manfred Weithaler



VORWORT

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Nach einem wetterbedingt absatzschwachen September konnten wir in den darauffolgenden Monaten die Absatzzahlen des heurigen Jahres noch etwas aufbessern.

Die größte Herausforderung im heurigen Jahr war dabei die schwankende Auslieferungsmenge, die wir weitgehend mit unserem eigenen Fuhrpark bewältigen konnten, nachdem der Frächter-Fuhrpark stark reduziert wurde. An dieser Stelle deshalb ein großes Dankeschön an Sie alle für Ihre Unterstützung und die Flexibilität zum Wohle unseres Unternehmens.

Die Themensammlung dieser Beilage zeigt wieder viele Vorzeigeprojekte, die wir mit unseren Lieferungen unterstützen konnten und die Wichtigkeit des Baustoffes Beton für viele dauerhafte und damit nachhaltige Bauvorhaben. Auch wenn nicht immer positiv darüber berichtet wird, so zeigt sich insbesondere bei Infrastrukturbauten, dass diese ohne Beton nicht möglich wären – wie auch die aktuelle Kampagne des BDÖ (Betondialog Österreich) darstellt. Wir können also alle stolz sein auf unser Produkt Beton, der weltweit immer noch der häufigste Baustoff ist.

Somit bleibt uns noch, Ihnen und Ihren Angehörigen schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes und unfallfreies neues Jahr 2025 zu wünschen!

Mit herzlichen Grüßen,

GF Franz Denk

GF Wolfgang Moser

Es ist das größte Modernisierungsprojekt in der Wiener U-Bahn-Geschichte: Seit 2014 wird die U4 Schritt für Schritt saniert. Im Sommer wurde der Abschnitt zwischen Schwedenplatz und Schottenring erneuert. 720 Meter liegen zwischen den U4-Stationen Schwedenplatz und Schottenring. Darüber verläuft der Franz-Josefs-Kai mit vier Fahrspuren. Insgesamt 94 Tunnelträger und Stützen mussten erneuert oder saniert werden. 111 Tonnen Stahl und 800 m³ Beton aus unserem Werk Freudenau in Hohen Güten sowie unsere nachhaltigen ÖKOBETONE-K und ÖKOBETONE-PLUS wurden eingebaut. Diese Baustelle war ein großer logistischer Aufwand und

die U-Bahn-Züge konnten während der Arbeiten nicht fahren. Rund 100 Arbeiter waren bei der Sanierung des Abschnitts im Einsatz. Es gab auch „versteckte“ Baustellen, die nur in der Nacht betoniert wurden, wie etwa bei der Station Schwedenplatz. Dort mussten ebenfalls Träger saniert oder ausgetauscht werden. Diese Arbeiten konnten jedoch nur während der betriebsfreien Zeiten durchgeführt werden, um den Fahrgastbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Mit Schulbeginn am 2. September wurde die U4 wieder zwischen Schwedenplatz und Schottenring in Betrieb genommen. Die Sanierung der Tunnelträger war einer der letzten großen Meilensteine der U4-Modernisierung.



GREENITY GATE – GEWERBEHALLE IN GUNTRAMSDORF ALS ÖKOLOGISCHES VORZEIGEPROJEKT

IG Immobilien hat im März mit den Bauarbeiten am Projekt „Greenity Gate“ begonnen. Im Jahr 2025 wird IG Immobilien mit Greenity Gate eines der fortschrittlichsten Gewerbeprojekte in Österreich anbieten. Schon in der Planungsphase erhielt es das DGNB-Vorzertifikat in Platin, das den derzeit höchsten Nachhaltigkeits-Standard darstellt. Das etwa 35.000 m² große bestehende Areal in der Industriestraße in Guntramsdorf wird unter Berücksichtigung modernster ökologischer Standards nachhaltig generalsaniert. Die Anlage wird insgesamt etwa 11.000 m² Hallenfläche und 1.100 m² Büroflächen umfassen. Bei diesem herausragenden Projekt kam erstmals unser ÖKOBETON-PLUS zum Einsatz.

STERNWARTE WIESMATH BAUT AUF ÖKOBETON

Am 13. September wurde die Sternwarte in Wiesmath eröffnet und bietet nun spannende Möglichkeiten, für Kinder und Schulen den Weltraum hautnah zu erleben. Wir freuen uns, dieses nachhaltige Bauprojekt in der Region unterstützt zu haben.

Dank unserer ÖKOBETONE konnten 6,9 Tonnen Sand und Kies sowie 392 kg CO₂ eingespart werden – das entspricht einer Autofahrt von 2.685 km!



FERIENSPIEL – KARTRENNEN IM WERK BERGLAND

Mitte August durfte sich die Jugend der Gemeinde Bergland beim Kartrennen messen. Nach einer Einführungsrunde mit dem Safetykart ging es 3 Runden auf der ausgesteckten Rennstrecke zur Sache. Als weiteres Rahmenprogramm gab es die Möglichkeit, mit unseren Kollegen Buchi einen Bagger zu steuern oder mit Gassi's Traktor eine lustige Kutschenfahrt durchs Werk zu machen. Zwischendurch konnten sich die Kinder immer wieder mit Saft, Kuchen und Knabbergebäck stärken. Am Ende gab es noch die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Jedes Kind durfte sich über eine Goldmedaille freuen, denn „Dabeisein ist alles“! Die Gemeinde Bergland bedankte sich sehr herzlich bei der Fa. Wopfinger für das Bereitstellen des Werksgeländes.



EIERHOF IN KIRCHSCHLAG

Hier werden von der ausführenden Firma Handler Bau GmbH zwei Legehennenställe in Freilandhaltung errichtet. Pro Stallung werden 20.000 Hühner untergebracht, also gesamt 40.000 Legehennen. Als Freilauf werden den Hennen 18 Hektar zur Verfügung stehen. Im Sommer wurden in Summe 1.400 m³ Beton aus dem Werk Grimmenstein mittels 36er Pumpe für die Bodenplatten eingebaut.



Herzlich Willkommen im Team!

Eintritte WTB

- Eder Philipp (Mischmeister)
- Prinzellner Theresa (Buchhaltung)
- Mijajlovic Vladan (Mischmeister)
- Kugelgruber Justin (Lehrling)

Eintritte WBL

- Nagy Zsolt (Fahrmischerfahrer)
- Hanzl Valentin (Mechaniker)
- Bunduc Constantin-Ovidiu (Fahrmischerfahrer)
- Damjanovic Goran (Fahrmischerfahrer)

zum Geburtstag alles Gute!

- 40er: Windbichler Tamara
Lukas Carina
Toma Vlad
- 50er: Buichl Nikolas
Vladan Mijajlovic
Moser Wolfgang
Ulreich Wolfgang
- 60er: Freudl Andreas
Hasukic Muharem
Reiszweber György
Lehner Leopold
Hubik Attila

zum Jubiläum alles Gute!

- 10 Jahre: Schubert Christian
Masic Edis
Wurzinger Michaela
Jöbstl Heidi
Jankovic Dragan
Manhartsberger Matthias
Prinz Sascha
Simic Mario
Zach Manuel
Belcak Damir
- 20 Jahre: Möser Nicole
Fritz Thomas
- 25 Jahre: Scherz Julia
- 30 Jahre: Wolny Fritz
Hollerer Hubert
Brandl Gerhard
Baumann Brigitte
Wieser Andreas
- 40 Jahre: Welley Erwin

Wir gratulieren zum Nachwuchs

- Hammerl Patrick: Tochter Luna

WTB UNTERSTÜTZT TECHNISCHES MUSEUM

Wir freuen uns, als Transportbetonlieferant gemeinsam mit Beton Dialog Österreich die Dauerausstellung „Materialwelten“ im Technischen Museum Wien zu unterstützen! Die Ausstellung, die im Frühjahr 2025 eröffnet wird, bietet auf 13 Themeninseln faszinierende Einblicke in die Vielfalt unterschiedlichster Materialien. Wir sind stolz darauf, Rohstoffe und Materialien bereitzustellen, um den Besucher:innen die Welt des nachhaltigen Betons näherzubringen. Im Frühjahr werden wir eine eigene Führung im Rahmen unseres „Bewegungsmelders“ für alle Interessierte organisieren. Bleibt gespannt auf eine spannende Reise durch die Materialwelten!



WILDBACH- UND LAWINENVERBAUUNG IN KIRCHAU

Überschwemmungen mit katastrophalen Auswirkungen können schnell passieren, da reicht ein entsprechendes Starkregenereignis. So geschehen im Jahr 2018 in Warth. Um ein solches Szenario zu verhindern, wird ein umfassender Hochwasserschutz rund um den Haßbach errichtet. Der „Übeltäter“ im Falle eines Starkregenereignisses sind der Haßbach und seine Zuflüsse. Daher sind insgesamt drei Rückhaltebecken geplant sowie weitere Maßnahmen, um Geschiebe und Wildholz abzufangen. Zum Schutz des gesamten Siedlungs- und Wirtschaftsraums des Haßbachtals sind zwei Hochwasser-Rückhaltebecken im Talraum und ein weiteres im Mantelgraben mit einem gesamten Fassungsvermögen von über 400.000 m³ vorgesehen.

Ende August lieferten wir die erste größere Betonmenge zum Arbeitsfeld „Haßbach-laaergraben“ in Kirchau aus unserem nächstgelegenen Werk Grimmenstein.

Wir lieferten 72 m³ ÖKOBETON-R C25/30 XC2 PB GK32 F52 CEM II 42,5N RH-B. Dieser Beton wurde auf der Baustelle mittels unserer Pumpe (Mastlänge 42 Meter) in das Fundament für die erste Konsolidierungssperre gepumpt. Diese Betonsorte wurde mit CEM II C aus Wopfing hergestellt.

Auf diesem Fundament wird anschließend eine Schalung für die Betonsperre errichtet. Dieses spannende und dank des Baustoffs Beton erst mögliche Projekt sollte bis Ende 2025 fertiggestellt sein.

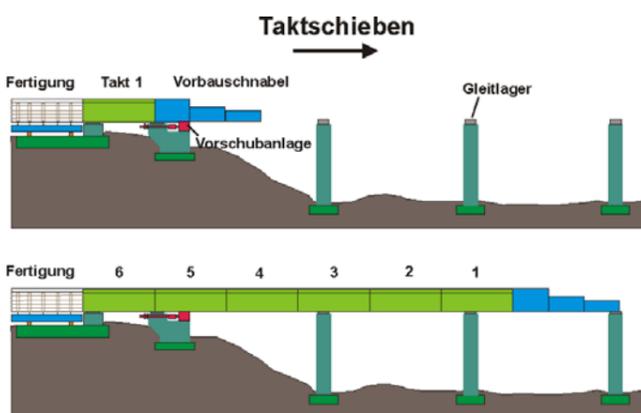


TALÜBERGÄNGE S31

Seit Anfang 2023 beliefern wir das Bauvorhaben Talübergänge S31 aus dem Werk Siegraben für die ARGE Tü S31 (ARGE aus Habau und Swietelsky). Insgesamt werden für die Errichtung von 4 Talübergängen im Bereich des „Siegrabener Berges“ rund 15.000 m³ Pfahlbeton und ca. 30.000 m³ Betone für den Brückenbau eingebaut und Brückenpfeiler mit einer Höhe bis zu 40 m errichtet. Das längste Tragwerk hat eine Länge von ca. 600 m! Als Besonderheit – speziell für den Brückenbau in Ostösterreich – werden 3 von 4 Tragwerken als sogenannte Taktschiebebrücken errichtet:

Das Taktschiebeverfahren ist eine Methode zur Herstellung von Brückenüberbauten aus Spannbeton. Das Verfahren wird vor allem dort eingesetzt, wo der Einsatz unterstützender Traggerüstkonstruktionen während des Bauprozesses nicht möglich ist. Dies ist etwa beim Überbrücken von sehr tiefen und weiten Tälern der Fall – also bei sehr großen Pfeilerhöhen und Überbaumängen.

Eine Besonderheit beim Taktschiebeverfahren ist die Herstellung der einzelnen Betonierabschnitte des Überbaus. Dafür wird hinter dem Widerlager eine sogenannte Feldfabrik, auch Taktkeller genannt, eingerichtet. Hier finden alle Betoniervorgänge statt. In der Regel ist dieser Bereich wetterfest eingehaust und ge-



schützt. Darin werden je 10 bis 30 Meter lange Einzelabschnitte des Überbaus hergestellt. Jeder neue Einzelabschnitt wird unmittelbar an das zuvor fertiggestellte Teilstück betoniert und mittels sogenannter Spannglieder biegefest verbunden; dafür muss das zuletzt hergestellte Teilstück die notwendige Betonfestigkeit erreicht haben. Die Spannglieder werden mittels hydraulischer Pressen gedehnt. Die Abschnitte werden anschließend zusammen um eine Taktlänge über die bereits fertiggestellten Pfeiler nach vorn verschoben, sodass im Taktkeller Platz für die Produktion des nächsten Überbau-Teils ist.

Aufgrund dieser speziellen Bauweise sind hier die Anforderungen an den Beton und auch an die labortechnische Begleitung besonders hoch. Die Ausführung nähert sich jetzt der heißen Phase – das erste Taktschiebeträgerwerk wurde fertiggestellt, ab Jänner werden sogar 2 Trägerwerke parallel „vorangeschoben“!

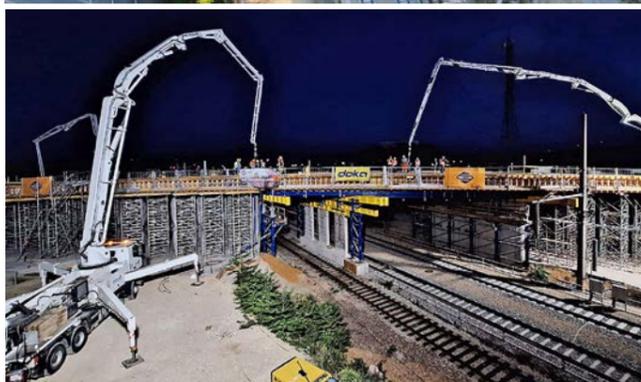


EIN PROJEKT DER SUPERLATIVE: TRAGEWERK ÖBB DEUTSCH WAGRAM

Am Dienstag, den 30. Juli 2024, haben wir ein beeindruckendes Tragwerk beim ÖBB-Bahnhof in Deutsch Wagram betoniert. Unser hochwertiger Beton (C35/37 B5) wurde aus den Werken Gerasdorf und Untersiebenbrunn geliefert.

Es war eine großartige Leistung, und wir freuen uns, dass alles zur vollsten Zufriedenheit der Baufirma Swietelsky und des Bauherren ÖBB über die Bühne gegangen ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – eure herausragende Arbeit und Koordination haben dieses Projekt zu einem vollen Erfolg gemacht!



Projektdetails

Betonagebeginn: 4:00 Uhr früh (mit 2 Pumpen; ab 6:30 Uhr wurde auch die 3. Pumpe eingesetzt)

Gesamtmenge: 1.278 m³

Dauer: 10,5 Stunden

Durchschn. Lieferleistung pro Stunde: 120 m³

Einsatz: 22 Fahrmischer

Gesamtanzahl der Ausfahrten: 142

ÖKOBETON-K FÜR WELLNESSOASE

Die Saunalandchaft des Naturhotels Molzbachhof in Kirchberg am Wechsel war in die Jahre gekommen, also investierte man in einen topmodernen Wellnessbereich und entschloss sich, wenn schon umgebaut wurde, auch für den Zubau im Zimmerbereich. Für die Wahl der Baumaterialien und ausführenden Gewerke blieb man seiner umweltbewussten Haltung treu. Beim Transportbeton setzte die Eigentümer Familie Pichler auf unseren ÖKOBETON-K, der aus unserem Werk Grimmenstein geliefert wurde. Mit unserem ÖKOBETON-K konnte bei diesem Bauvorhaben in Summe über 32 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht dem Verbrauch von 300.000 km eines durchschnittlichen PKWs.



UPCYCLING-PROJEKT „UP!CRETE“ GEWINNT 10. CLUSTERLAND AWARD

Wir freuen uns, dass unser Projekt „UP!crete“ den diesjährigen Clusterland Award gewonnen hat! Diese Auszeichnung, die von der NÖ Wirtschaftsagentur ecoplus und der Raiffeisen-Landesbank NÖ-Wien vergeben wird, würdigt herausragende Wirtschaftskooperationen in Niederösterreich.

„UP!crete“ ist ein innovatives Branchenprojekt des ecoplus Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ. Ziel des Projekts ist es, Recycling-Beton weiterzuentwickeln und neue Ansätze für das Upcycling dieses Materials zu finden. Konkret wird erforscht, wie die Eigenschaften von Recycling-Gesteinskörnungen verbessert werden können, um den Einsatz von Recyclingmaterialien zu erhöhen und den Bedarf an Naturgestein zu reduzieren.



Der Clusterland Award wird bereits zum zehnten Mal verliehen und zeichnet die besten heimischen Kooperationsprojekte in den Bereichen nachhaltiges Bauen und Wohnen, Kunststoff, Metall/Mechatronik, Lebensmittel sowie Elektromobilität aus. Zwölf Projekte präsentierten sich in dreiminütigen Pitches einem Live-Voting des Publikums.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte die Bedeutung der Innovationskraft und Lösungskompetenz der Projekte: „Es geht darum, Innovationskraft zu haben und Zukunftslösungen zu finden.“ Seit Beginn des Clusterprogramms im Jahr 2001 wurden über 1.500 Projekte in den vier NÖ Clustern begleitet. Wir gratulieren dem Team von „UP!crete“ herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns auf die weiteren Entwicklungen und Innovationen, die aus diesem Projekt hervorgehen werden!

DANK BETON NOCH MEHR WASSERSICHERHEIT FÜR DIE OSTSTEIERMARK

Die Transportleitung Oststeiermark (TLO) ist nun in Betrieb und stellt eine wesentliche Voraussetzung für die räumliche, wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region dar. Dieses Jahrhundertprojekt sichert die Wasserversorgung der Oststeiermark auch in Krisenzeiten und versorgt über 400.000 Menschen täglich mit frischem Trinkwasser. Die TLO ist ein beeindruckendes Beispiel für innovative Beton-Infrastrukturprojekte, die die Lebensqualität und die Sicherheit der Wasserversorgung in der Region erheblich verbessern. Mit der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts setzt die Oststeiermark einen wichtigen Meilenstein für ihre Zukunft.

Projektdetails

Auftraggeber: WVTLO Wasserverband

Ausführende Baufirma: PORR AG NL Feldbach

Projektumfang: Bau von zwei Hochbehältern für die Trinkwasserversorgung in Dachenberg bei Albersdorf und Hofkirchen bei Kaindorf

Betonmenge: je Hochbehälter etwa 1.350 m³, davon 75% Spezialbeton (Weiße-Wanne-Beton BS1 A) und 25% klassischer Beton

Fassungsvermögen: 2 Millionen Liter Trinkwasser für ca. 400.000 Personen



WOPFINGER TRANSPORTBETON GOLD ZERTIFIZIERT NACH CONCRETE SUSTAINABILITY COUNCIL (CSC)

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung stehen bei uns an oberster Stelle. Ein wichtiger weiterer Meilenstein für unsere diesbezüglichen Bestrebungen ist geschafft! Wir haben für die erste Gruppe folgender ausgewählter Beton- und Kieswerke das CSC-Gold-Zertifikat erhalten:

- Betonwerk Eggendorf
- Betonwerk Liesing
- Betonwerk Untersiebenbrunn
- Kieswerk Eggendorf
- Kieswerk Untersiebenbrunn

Neben der Firma Holcim sind wir bislang die einzigen Transportbetonhersteller in Österreich, die ein CSC-Gold-Zertifikat für ihre Beton- und Kieswerke erhalten haben. Darüber hinaus haben wir nun zusätzlich das R-Modul mit Level 4 für drei Transportbetonwerke erreicht – und sind damit die einzigen Transportbetonhersteller in Österreich, die sowohl eine CSC-Gold-Zertifizierung als auch das R-Modul besitzen! Wir werden in den nächsten Jahren weitere Beton- und Kieswerke Gold zertifizieren lassen.

Was bedeutet ein Concrete Sustainability Council (CSC) Zertifikat?

Das Concrete Sustainability Council hat mit dem CSC-Zertifikat ein weltweites Zertifizierungssystem für Beton-, Zement- und Gesteinskörnungshersteller eingeführt. Damit werden Unternehmen ausgezeichnet, die ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortlich handeln. Das CSC-Zertifizierungssystem würdigt somit Hersteller, die sich für nachhaltiges Wirtschaften einsetzen und macht diese transparent. CSC wurde im November 2016 gegründet und wird in Österreich vom Güteverband Transportbeton als regionaler Systembetreiber organisiert.



AUSZEICHNUNG FÜR WTB – TOP INNOVATIVE UNTERNEHMEN 2025

Wir sind stolz darauf, zu den „Top innovativen Unternehmen 2025“ zu zählen!

Das Trend-Magazin hat in Zusammenarbeit mit dem Markt- und Meinungsforschungsinstitut Statista GmbH eine umfassende Erhebung zum Thema „Top Innovative Unternehmen 2025“ durchgeführt. Dabei wurden drei zentrale Indikatoren untersucht:

- Prozessinnovation
- Produktinnovation
- Innovationskultur

Die Ergebnisse dieser mehrstufigen Analyse basieren auf einer Kombination aus subjektiven und objektiven Merkmalen und wurden durch eine unabhängige Befragung von Branchenexperten ergänzt.

Ein großes Dankeschön an unser gesamtes Team für die kontinuierliche Innovationskraft und den unermüdbaren Einsatz. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft!



BESUCH DER NEUEN MITTELSCHULE OBERWALTERSDORF

Bereits im Mai besuchten uns anlässlich des Girls Days die Mädchen der 3. Klasse der MS Oberwaltersdorf – die Mädels dürften beeindruckt gewesen sein, denn nun wollten auch die Burschen sehen, was wir so tun! Nach einer kurzen Präsentation über das Unternehmen durften die Burschen ihr Geschick im Labor zeigen und auch sie konnten aus Farbbeton kleine Figuren produzieren und mit nach Hause nehmen.



BEWEGUNGSMELDER

Rückblick: Piestingtalllauf

Bei nahezu perfekten Bedingungen – anfänglich lag etwas Nebel in der Luft, doch schon bald kam die Sonne hervor und bescherte unseren flotten Kollegen ein großartiges Lauferlebnis.

Auch wenn unser Starterfeld dieses Jahr mit 3 Teilnehmern sehr klein war, so waren wir bei allen Distanzen vertreten und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen!

Daniel Tyrarj:

Halbmarathon in 1h 28 min, 25. Platz!

Rudolf Wirthig:

10 km in 1h 09 min

Franz Denk:

5 km in 29min 56sec

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern!



Vorschau

Schitag am Stuhleck

Datum und genaue Details folgen!

